

Blockchain in Financial Services – Mehr als nur ein Hype?

Juli 2018

Blockchain in Financial Services – Mehr als nur ein Hype?

Auf einen Blick

1

Auf einen Blick



2

Wahrnehmung und Erwartungen deutscher Finanzdienstleister



3

Grad der Adaption von Blockchain – Technologie in Strategie und Praxis



4

Cryptocurrencies und ICOs



5

Studiendesign und Stichprobenstruktur



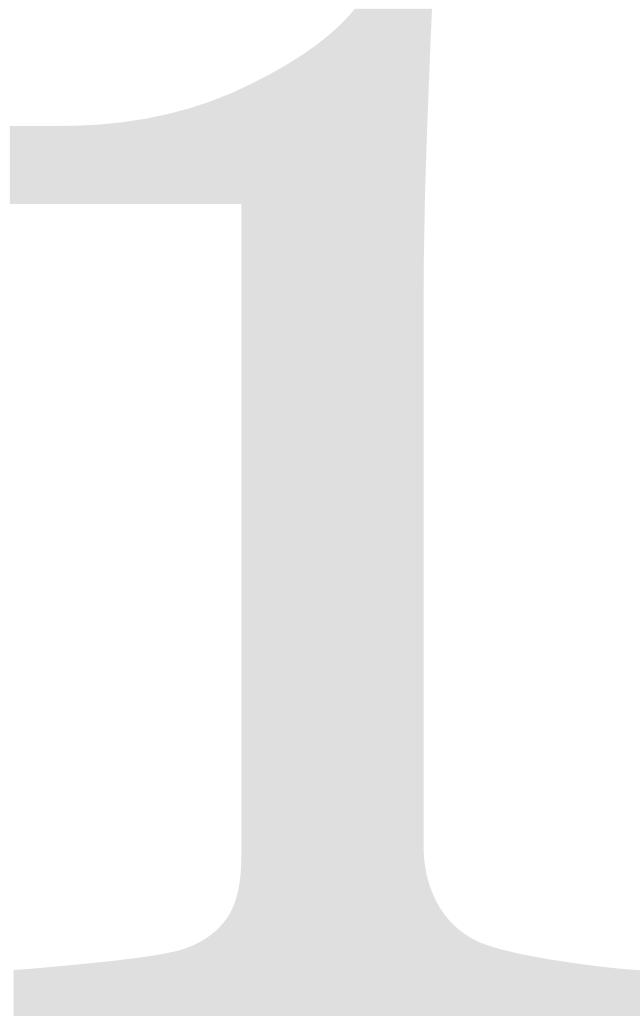
6

Kontakt



A 3D perspective graphic featuring a grid of cubes. The cubes are colored in shades of yellow, orange, red, and maroon. They are arranged in a grid pattern, with some cubes appearing to be in front of others, creating a sense of depth. The background is white.

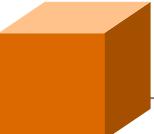
Überblick

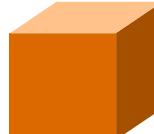


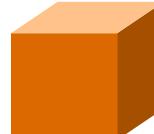
Blockchain in Financial Services – Mehr als nur ein Hype?

Der Megatrend Blockchain ist auch im Jahr 2018 eine der meistdiskutierten Entwicklungen der Finanzbranche. Die öffentliche Debatte schürt dabei vielfach große Erwartungen an das Potenzial, das die Technologie insbesondere Banken und anderen Finanzdienstleistern eröffnet.

Die PwC-Studie „Blockchain in Financial Services 2018“ liefert mit Zahlen zu

 der Wahrnehmung und den Erwartungen an die Technologie

 dem Adoptionsgrad von Blockchain in Strategie und Praxis, sowie

 Cryptocurrencies und Initial Coin Offerings (ICOs)

den Status quo von Blockchain in der deutschen Finanzbranche.

Die Befragung von ca. 300 Führungskräften deutscher Banken, Versicherungen und Vermögensverwalter zeigt, dass Blockchain immer stärker ins Bewusstsein der Akteure rückt, offenbart aber gleichwohl eine merkliche Lücke zwischen öffentlichem Hype und realer Anwendung.



Blockchain hat keine Priorität



halten Blockchain für *nicht oder wenig relevant*



sind *wenig oder nicht mit der Technologie vertraut*



Bei 68% ist Blockchain *nicht Teil des strategischen Plans*



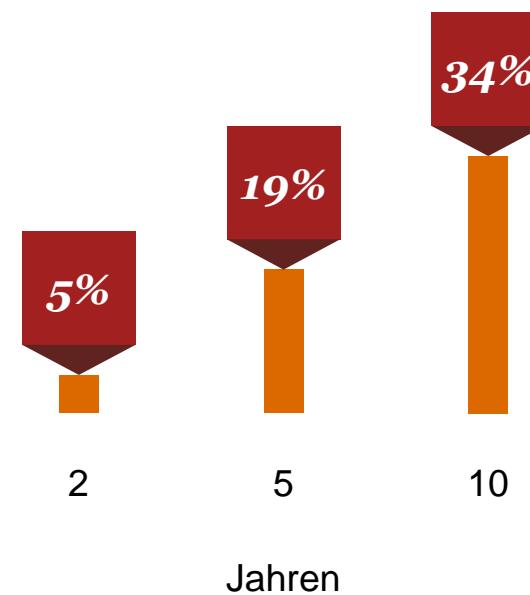
Drei Viertel planen dafür im Budget 10.000€ oder weniger ein

Der Einfluss wird aber mittelfristig steigen



Extremer/starker Einfluss der Technologie ...

In den nächsten



Kein Engagement in Bitcoin & Co.



werden sich in den kommenden 2 Jahren *auf gar keinen Fall* in Kryptowährungen engagieren



sprechen Cryptocurrencies und ICOs in den kommenden 2 Jahren *wenig/keinen Einfluss* auf ihr Geschäftsmodell zu

Unter den Kryptowährungen wird **Bitcoin** der größte Einfluss zugesprochen



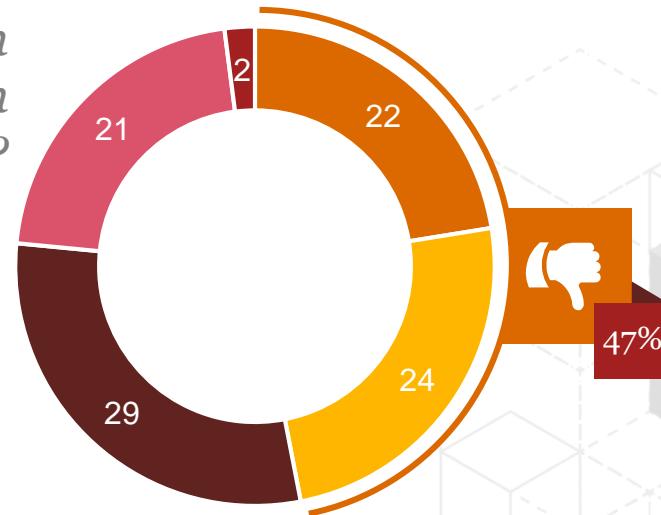
Wahrnehmung und Erwartungen deutscher Finanzdienstleister

Blockchain hat für deutsche Finanzdienstleister noch keine Priorität

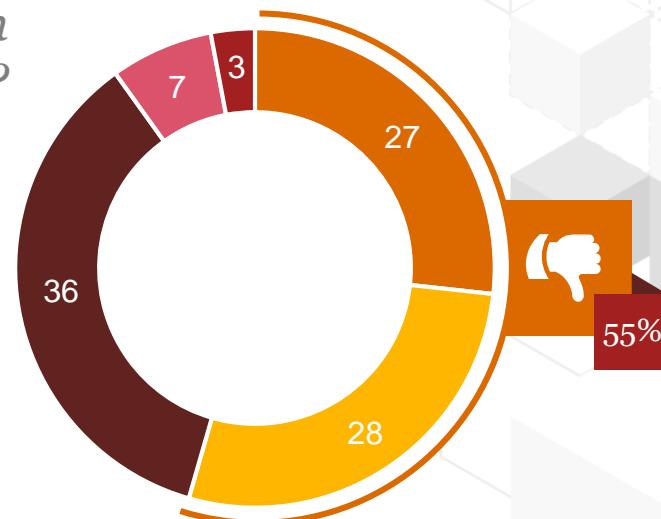
Die Hälfte der Befragten Führungskräfte messen der Technologie keine oder geringe Relevanz zu.

Weitere 55 Prozent der Befragten geben an, mit der Technologie gar nicht oder nur in geringem Maße vertraut zu sein.

Relevanz von Blockchain für das Unternehmen und/oder Geschäftsfeld?



Ausmaß der persönlichen Vertrautheit/Befasstheit?



■ nicht ■ wenig ■ moderat ■ sehr ■ extrem

Blockchain hat für deutsche Finanzdienstleister noch keine Priorität

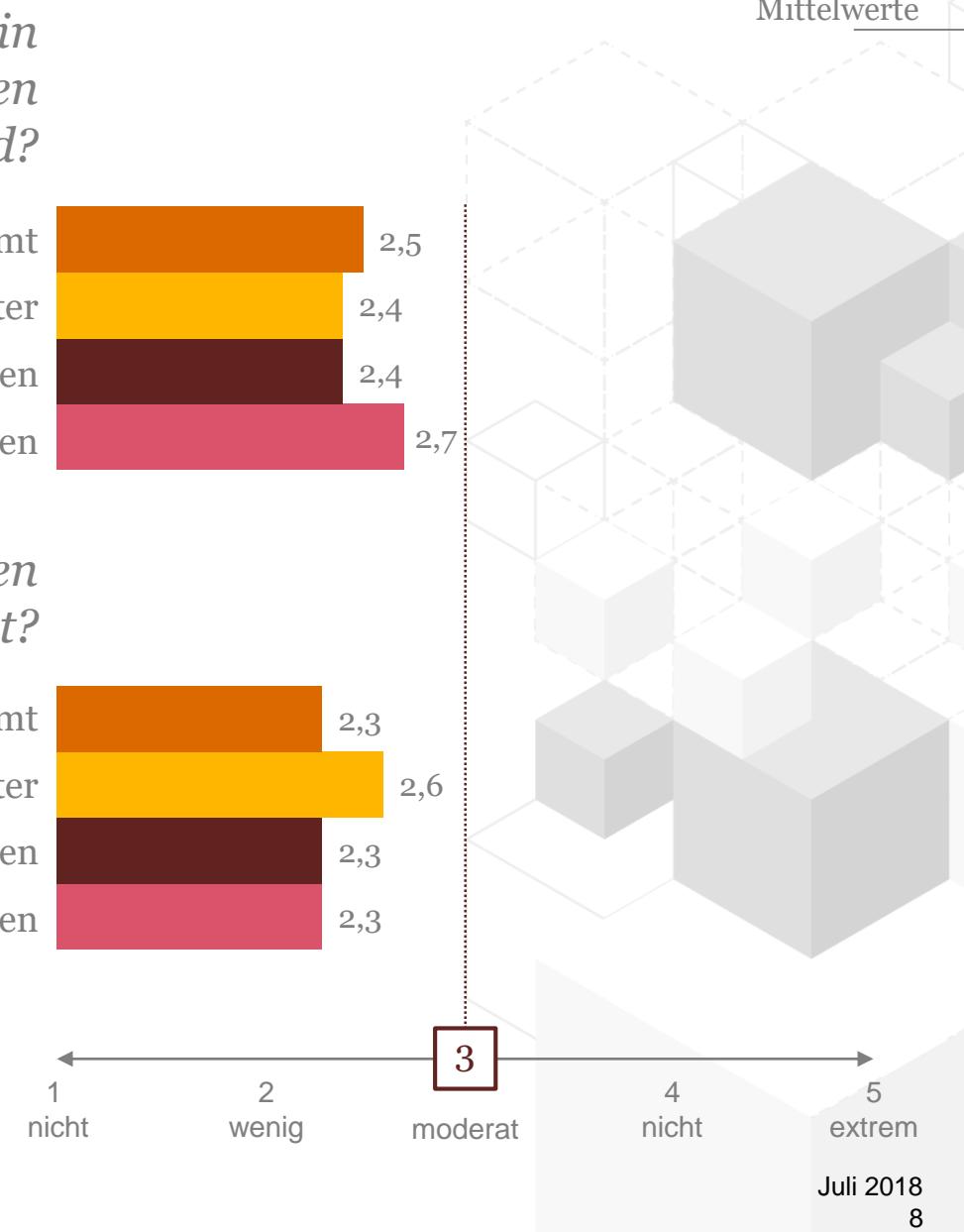
Banken messen der Technologie im Durchschnitt die größte Relevanz zu, am vertrautesten mit ihr sind aber Vermögensverwalter.

Bei allen Finanzdienstleistern bleiben die wahrgenommene Relevanz und das Ausmaß, mit dem sich die befragten Führungskräfte mit der Technologie befasst/vertraut gemacht haben, im Durchschnitt unter der theoretischen Mitte der Skala (3).

Relevanz von Blockchain für das Unternehmen und/oder Geschäftsfeld?



Ausmaß der persönlichen Vertrautheit/Befasstheit?



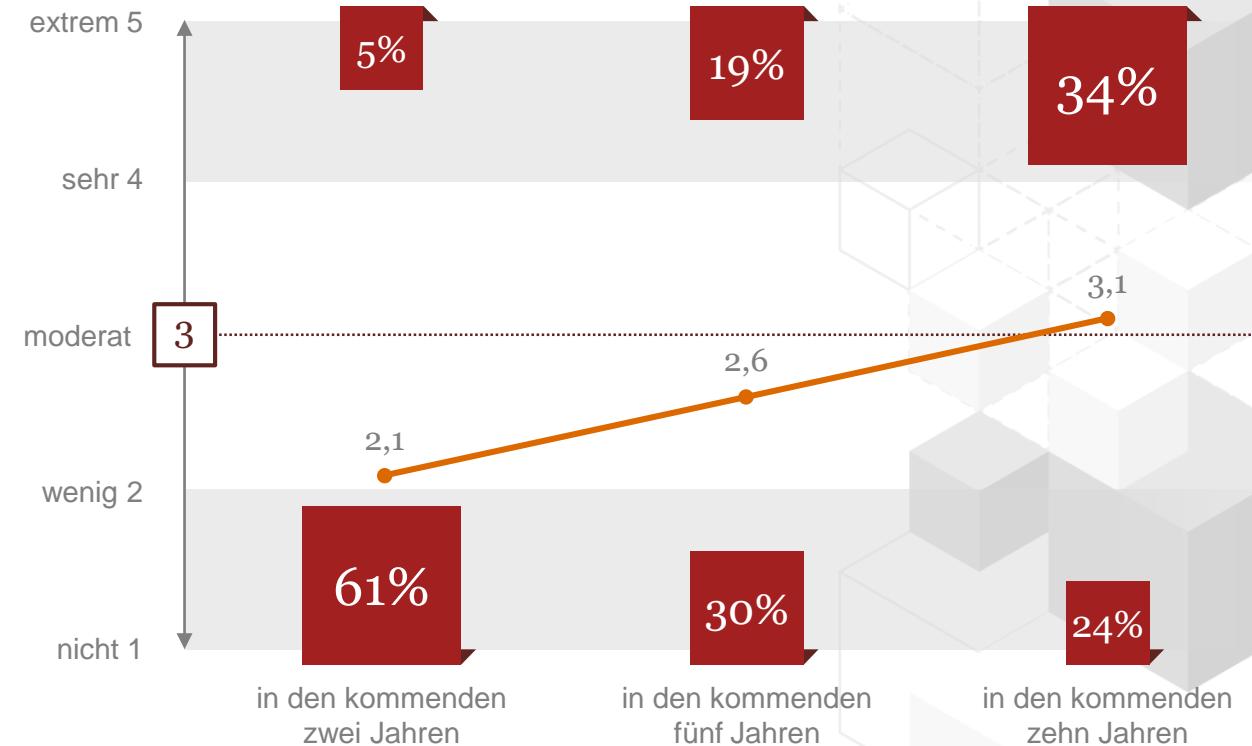
Finanzdienstleister rechnen mit steigendem Einfluss von Blockchain

Für die meisten Banken, Versicherungen und Vermögensverwalter ist die Technologie allerdings eher ein Thema für die mittlere bis ferne Zukunft.

Ein Drittel der befragten Führungskräfte geht auf lange Sicht davon aus, dass der Einfluss von Blockchain auf ihr Geschäftsmodell sehr groß oder extrem sein wird.

Wie stark wird Blockchain Ihr Geschäftsmodell beeinflussen?

Finanzdienstleister gesamt



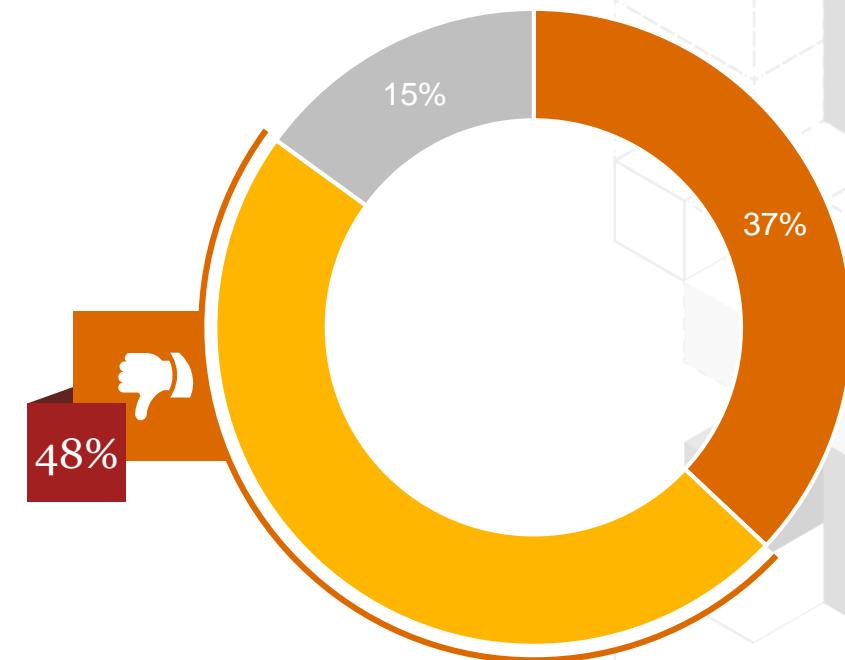
Mittelwerte

Es herrscht Uneinigkeit über die wirtschaftliche Vorteilhaftigkeit der Technologie

Während 37 Prozent der befragten Führungskräfte perspektivisch positive wirtschaftlichen Folgen erwarten, rechnet fast die Hälfte damit, dass der Einsatz von Blockchain für Kosten und Gewinn folgenlos bleibt.

Zwei Prozent der Befragten gehen sogar von negativen Auswirkungen auf ihre Kosten aus.

Erwartete Auswirkungen auf Kosten bzw. Gewinn?



■ wirtschaftlich vorteilhaft ■ unvorteilhaft oder folgenlos ■ keine Angabe

Im Branchenvergleich sind die Erwartungen bei Banken am höchsten

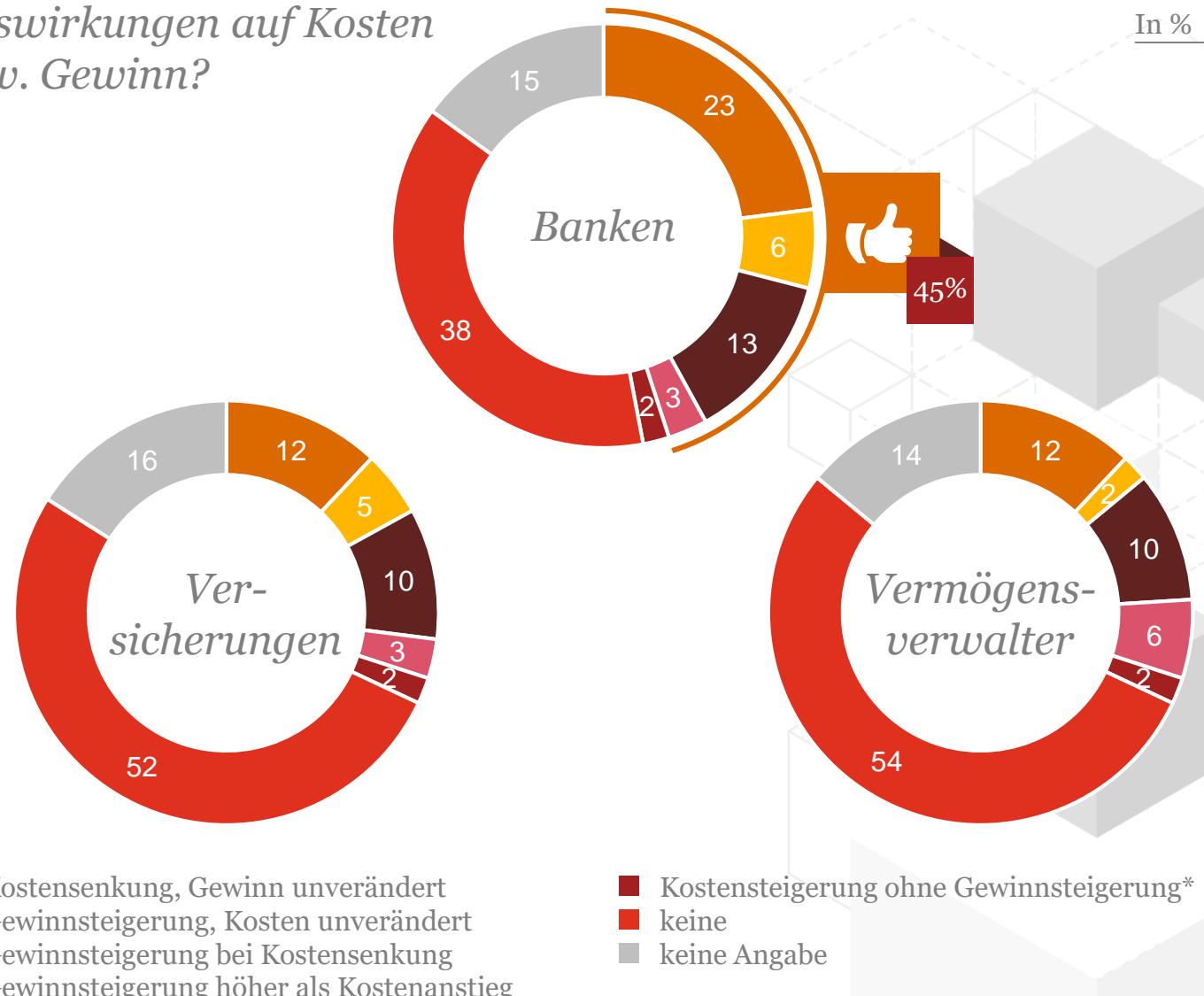
Fast die Hälfte der befragten Führungskräfte rechnet hier mit positiven Auswirkungen auf Kosten bzw. Gewinn.

Bei Versicherern und Vermögensverwaltern rechnet hingegen jeder zweite befragte Entscheider damit, dass Blockchain keinen Einfluss haben wird.

*ungestützt

Erwartete perspektivische Auswirkungen auf Kosten bzw. Gewinn?

In %

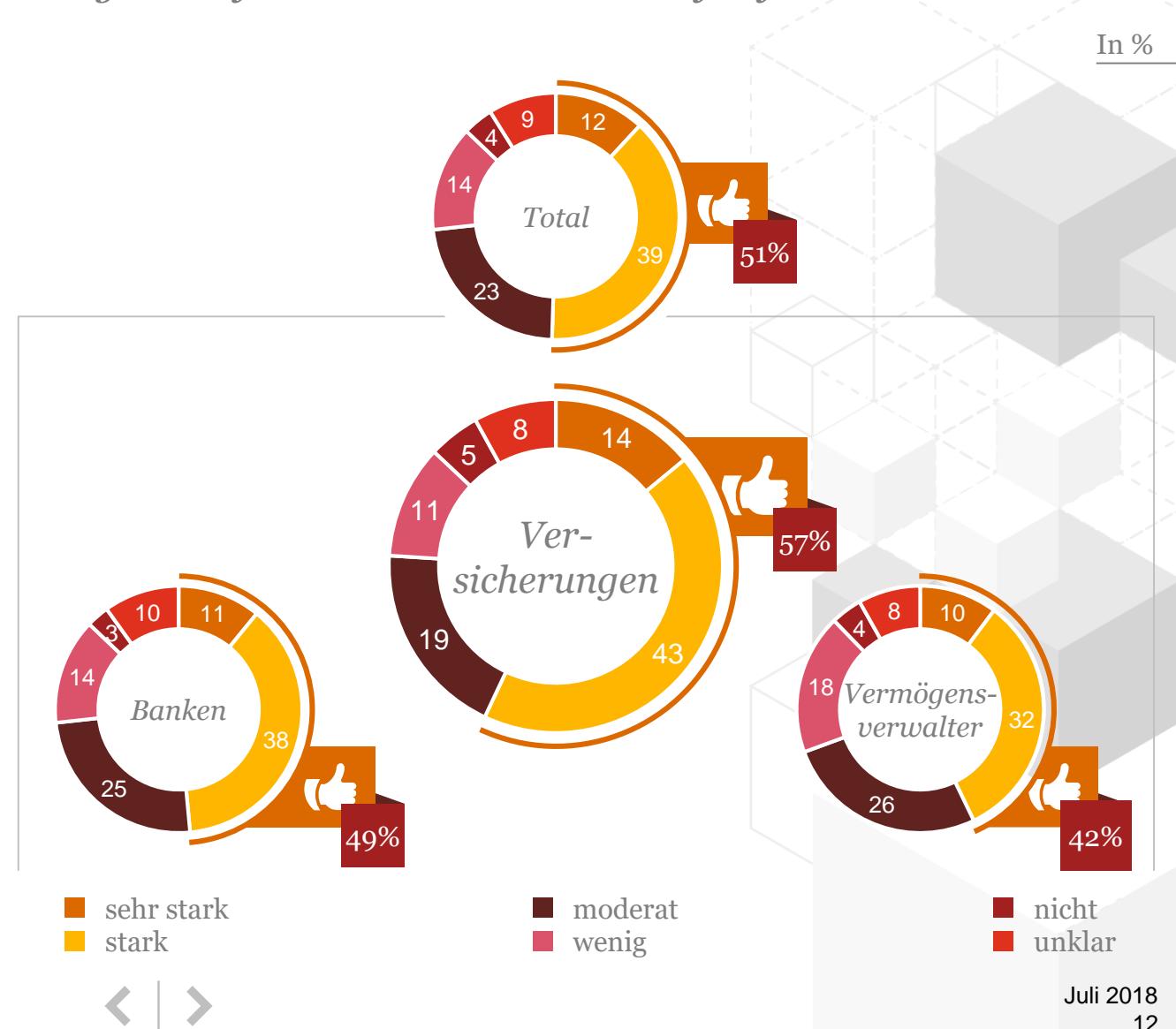


Das größte Potential birgt Blockchain für Finanzdienstleister mittelfristig in der Informationssicherheit

Die Hälfte der befragten Führungskräfte gibt an, dass entsprechende Methoden, Tools und Technologien in den kommenden fünf Jahren ihr Geschäftsfeld stark bis sehr stark beeinflussen werden.

Diese Ansicht wird von Versicherungen besonders stark vertreten.

Einfluss von Technologien, die Informationssicherheit verbessern und Betrug identifizieren in den nächsten fünf Jahren?



Geringe Erwartungen an den Einfluss auf das Geschäftsfeld durch andere Anwendungsfelder von Blockchain

Die Erwartungen der Befragten bleiben insgesamt unter der theoretischen Mitte der Skala zurück. Es lassen sich aber branchenspezifische Unterschiede ausmachen.

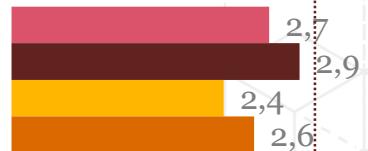
Branchenübergreifend gering sind die Erwartungen einer breiten Adaption von Blockchain durch Plattformen für das Entwickeln von Blockchain-Applikationen.

Einfluss von Blockchain-Trends auf das Geschäftsfeld in den kommenden fünf Jahren?

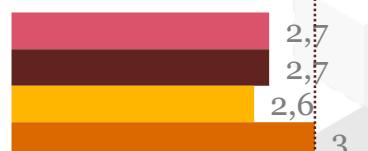
Aufstieg von verteilten Ledgern für Beglaubigung, Audit, Dokumentation, Datenintegrität



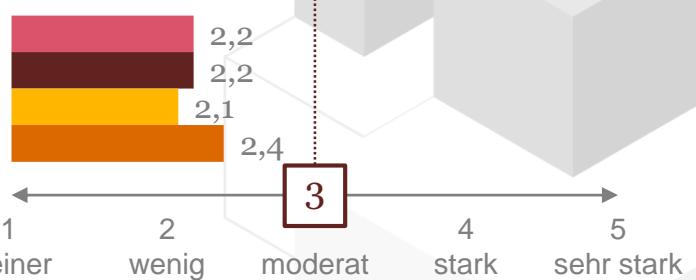
Aufstieg von Peer-to-Peer-Payment-Lösungen



Aufstieg von Plattformen und Börsen zum Handeln digitaler und digitalisierter Werte



Aufstieg von Plattformen für das Entwickeln von Blockchain-Applikationen



Finanzdienstleister sind dementsprechend nur bedingt darauf eingestellt, auf die Trends zu reagieren

62 Prozent der befragten Führungs-kräfte gaben an, in den kommenden fünf Jahren auf Blockchain-getriebene Verbesserungen der Informations-sicherheit reagieren zu wollen.

Entwicklungen in anderen Anwendungsbereichen stehen die Befragten dahingegen unentschlossen gegenüber.

Wahrscheinlichkeit einer Reaktion auf die Trends in den kommenden fünf Jahren?

Finanzdienstleister gesamt

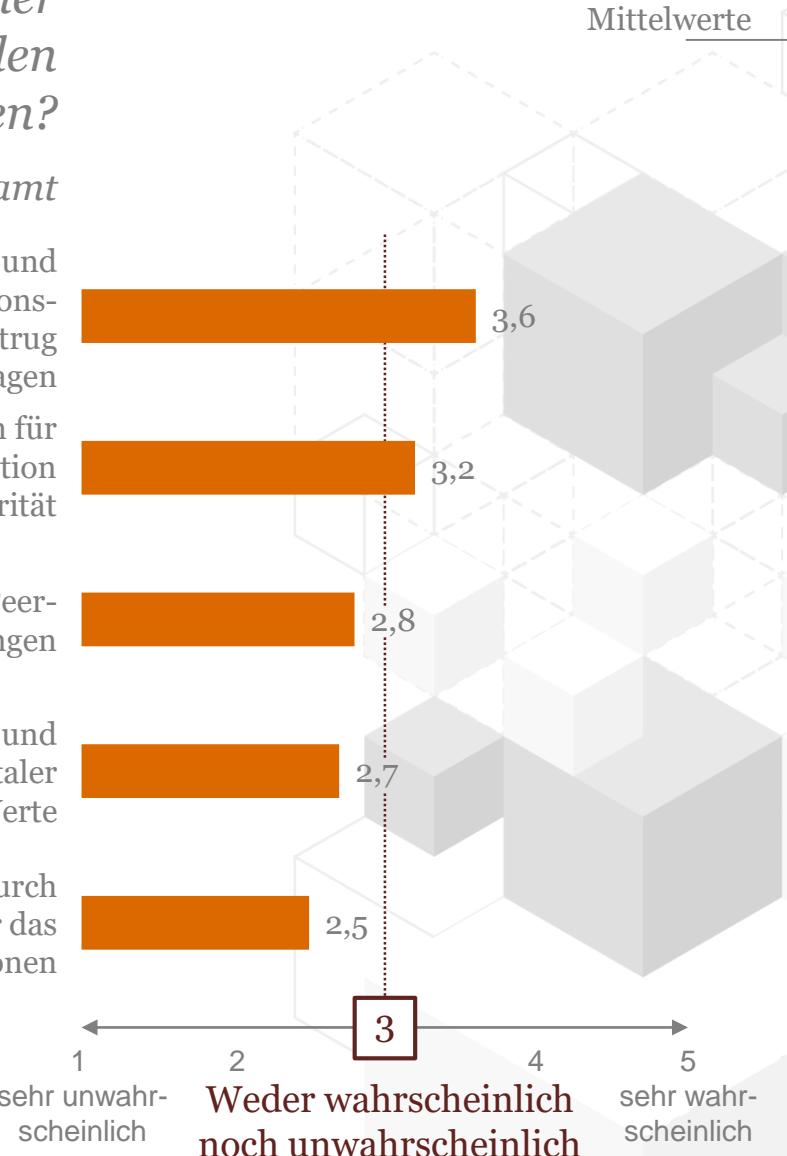
Fortgeschrittene Methoden, Tools und Technologien, die Informations-sicherheit verbessern und Betrug identifizieren und vorhersagen

Aufstieg von verteilten Ledgern für Beglaubigung, Audit, Dokumentation und Datenintegrität

Aufstieg von Peer-to-Peer-Payment-Lösungen

Aufstieg von Plattformen und Börsen zum Handeln digitaler oder digitalisierter Werte

Die breite Adaption von Blockchain durch Aufkommen von Plattformen für das Entwickeln von Blockchain-Applikationen





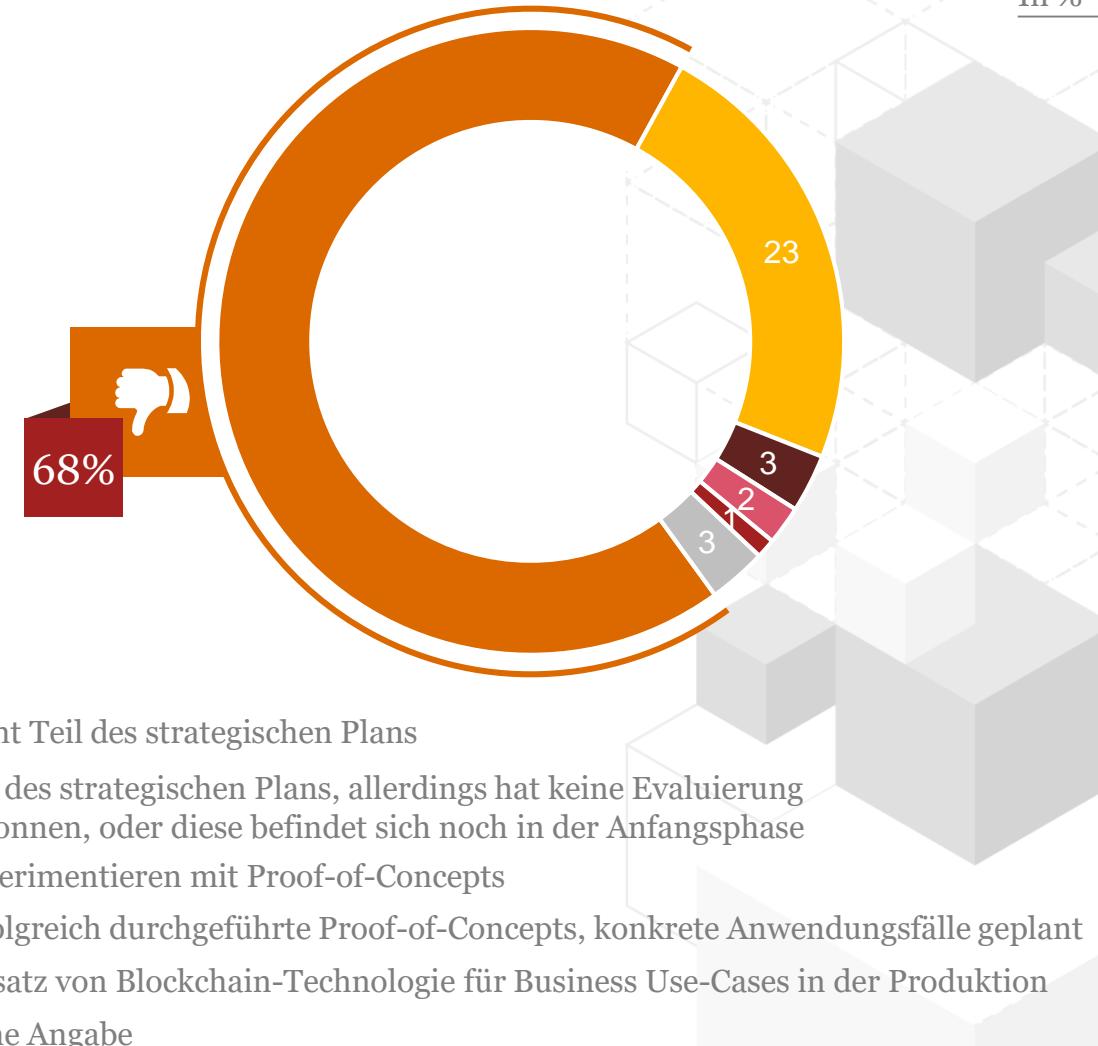
Adaptionsgrad von Blockchain in Strategie und Praxis

Blockchain spielt in der Strategie von Finanzdienstleistern kaum eine Rolle

Bei mehr als zwei Dritteln der befragten Führungskräfte ist die Technologie nicht Teil des strategischen Plans.

Jeder vierte Befragte gibt an, dass Blockchain Teil des Strategieplans des Unternehmens ist, die Evaluierung aber noch nicht begonnen hat oder sich noch im Anfangsstadium befindet. Erfolgreiche Proof-of-Concepts oder Business Use-Cases kann derweil nur knapp jedes zwanzigste Unternehmen vorweisen.

Stadium der Beschäftigung mit Blockchain-Technologie?

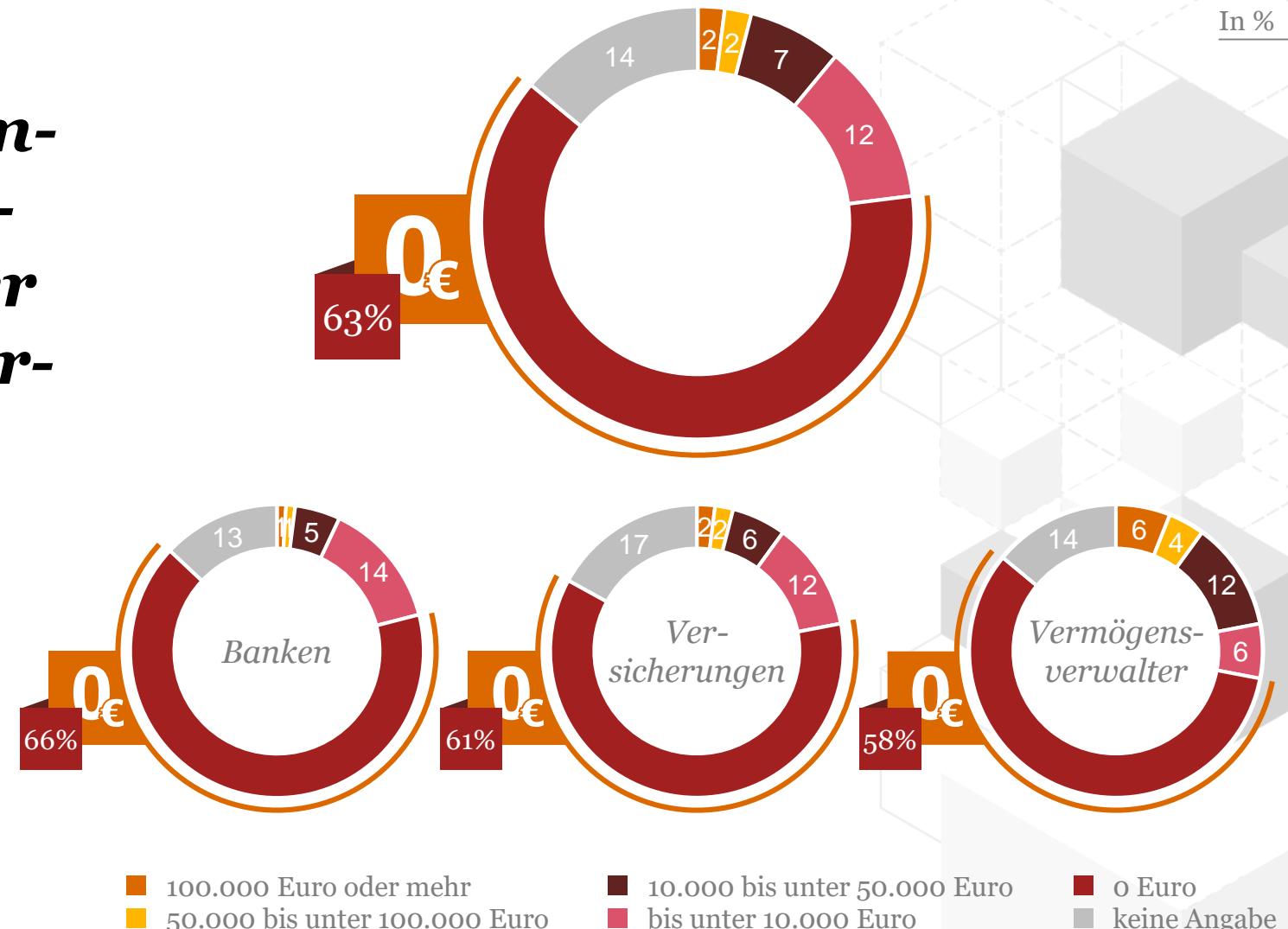


Banken, Versicherun- gen und Vermögens- verwalter weisen der Technologie nur mar- ginale Budget zu

Das größte Budget
machen Vermögensverwalter
für Blockchain frei.

Insgesamt geben drei Viertel der befragten
Finanzdienstleister an, 10.000 Euro oder
weniger für die Technologie einzuplanen.

Größe des Blockchain-Budgets?

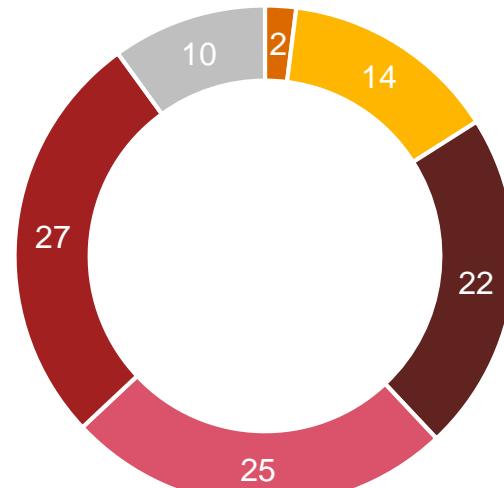


Keine Eile unter deutschen Finanz- dienstleistern

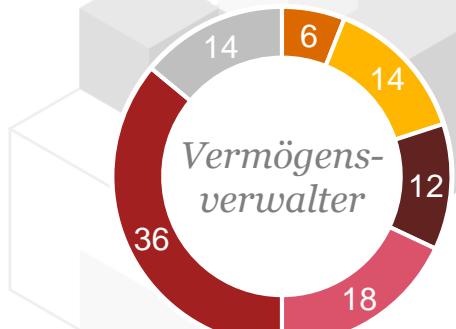
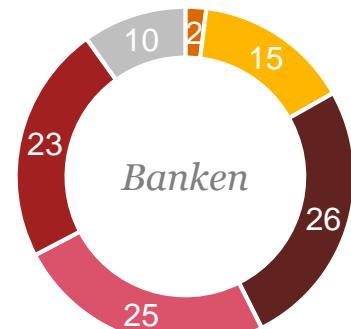
Nicht einmal jede fünfte befragte Führungskraft gibt an, mit ihrem Unternehmen unter den ersten sein zu wollen, die Blockchain produktiv einsetzen.

Besonders zurückhaltend sind hierbei die Vermögensverwalter. Mehr als ein Drittel gibt sich damit zufrieden, die Technologie erst einzusetzen, wenn sie bereits von einem Großteil der Wettbewerber eine Zeit lang eingesetzt wurde.

Einsatz von Blockchain?



- Wir möchten die ersten sein
- Wir möchten unter den ersten sein
- Wenn ein nennenswerter Teil unserer Wettbewerber sie einsetzt.
- Wenn der Großteil unserer Wettbewerber sie einsetzt
- Wenn es der Großteil der Wettbewerber bereits eine Zeit lang eingesetzt hat
- keine Angabe

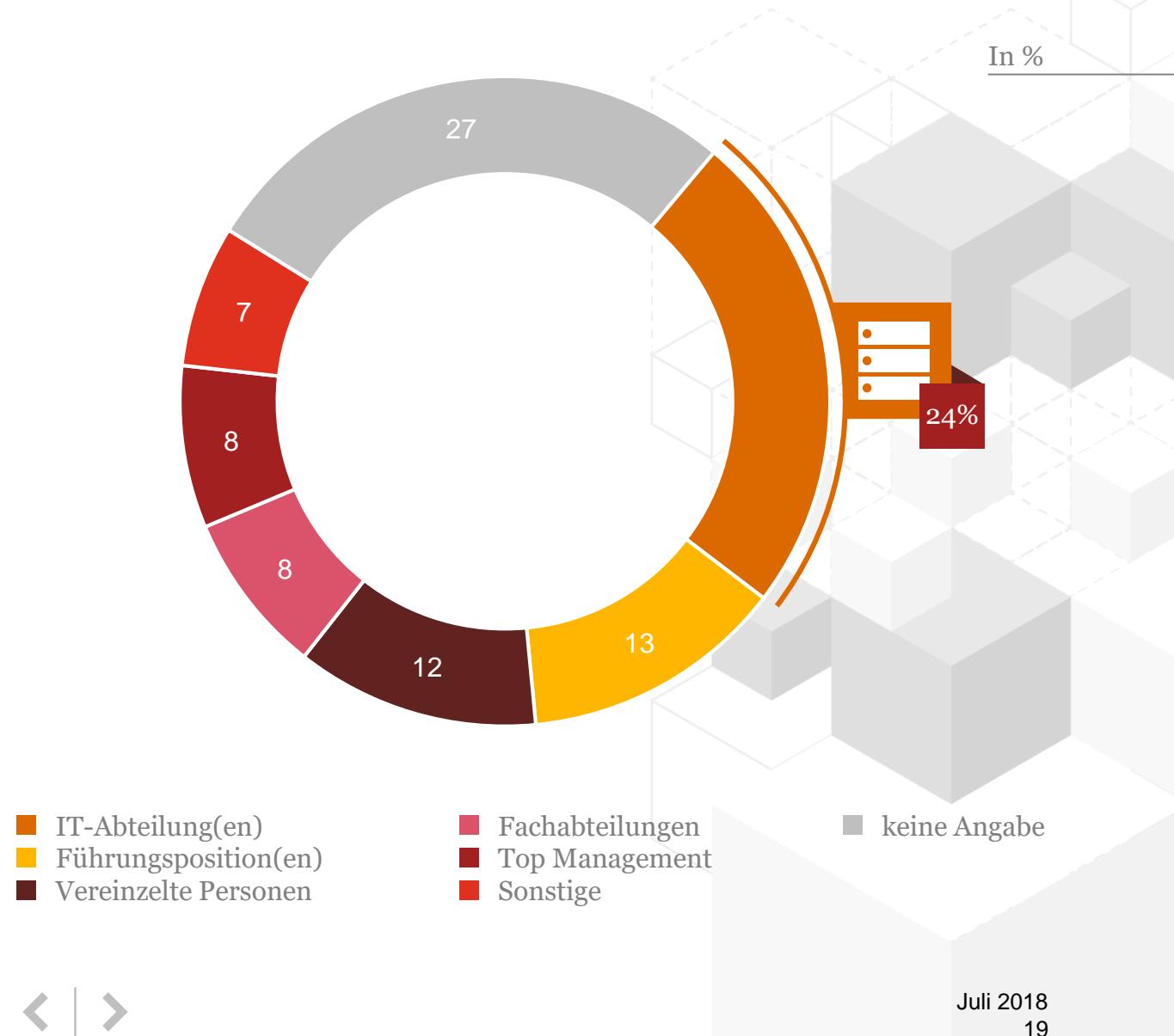


Blockchain-Initiativen sind bei Finanz- dienstleistern vielfach technisch getrieben

Ein Viertel der befragten Führungs-kräfte gibt an, dass IT-Abteilungen die Leitung der Initiativen übernehmen.

Die Technologie ist keine Chefsache. Das Top-Management steht nicht einmal bei jedem zehnten Finanzdienstleister an der Spitze der Initiativen.

Leitung der Blockchain-Initiativen?





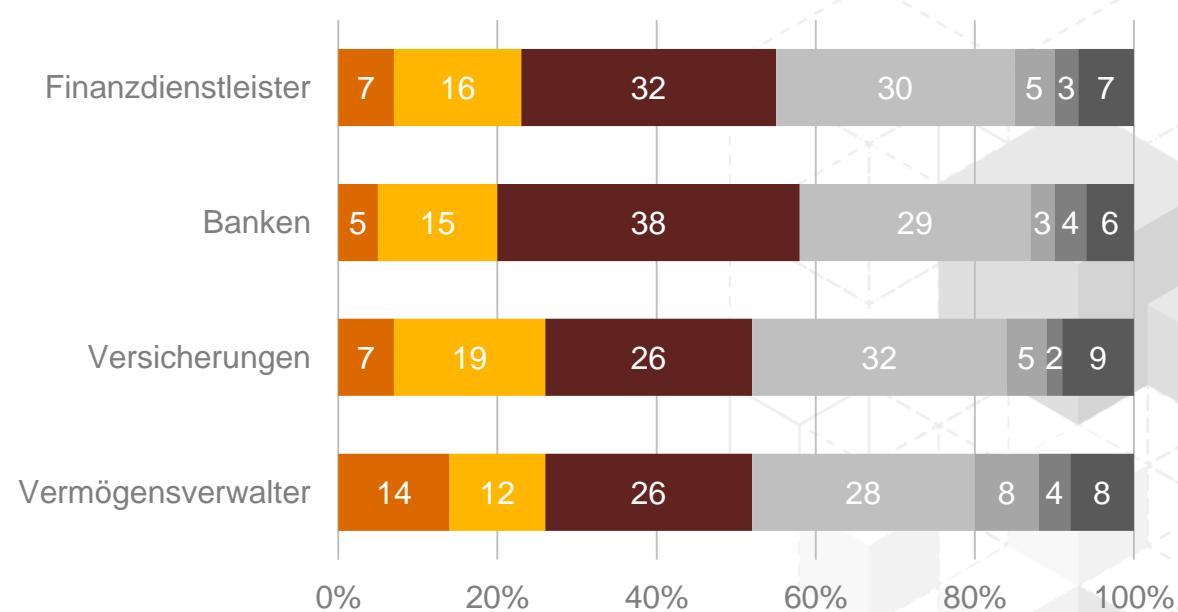
3 Adaption in Strategie und Praxis

Finanzdienstleister erwarten langfristig, dass sich Blockchain gegenüber anderen DLT-Techniken durchsetzen wird

Während knapp jede dritte befragte Führungskraft eine dauerhafte Koexistenz mit anderen Distributed-Ledger-Technologien (DLT) erwartet, räumt mehr als die Hälfte den Blockchain-Alternativen keine Chancen ein.

Unter den Vermögensverwaltern sehen gar 14 Prozent alternative Techniken nicht als relevant an.

Blockchain oder alternative DLT-Techniken?



- Alle Non-Blockchain-DLT-Techniken nicht relevant
- Non-Blockchain-DLT-Techniken als Versuch einer Alternative, die sich nicht durchsetzen wird
- Non-Blockchain-DLT-Techniken als Übergangslösungen, die aber nach wenigen Jahren durch verbesserte Blockchain-Konzepte wieder verdrängt wird
- Dauerhafte Koexistenz von Blockchain und Non-Blockchain-DLT-Techniken
- In ferner Zukunft (zehn Jahre) Verdrängung von Blockchain durch Non-Blockchain-DLT-Techniken in den meisten Anwendungsfällen
- nichts davon
- keine Angabe



Cryptocurrencies und ICOs

Bitcoin & Co. sind für Finanzdienstleister kein geeignetes Asset für Investments oder Zahlungsverkehr

Die befragten Führungskräfte erwarten, dass Cryptocurrencies erst in mittlerer bis ferner Zukunft in einem regulierten Umfeld relevant werden.

Für drei Viertel ist den digitalen Währungen der Durchbruch noch nicht gelungen.

Aussagen zu Cryptocurrencies und ICOs Finanzdienstleister gesamt

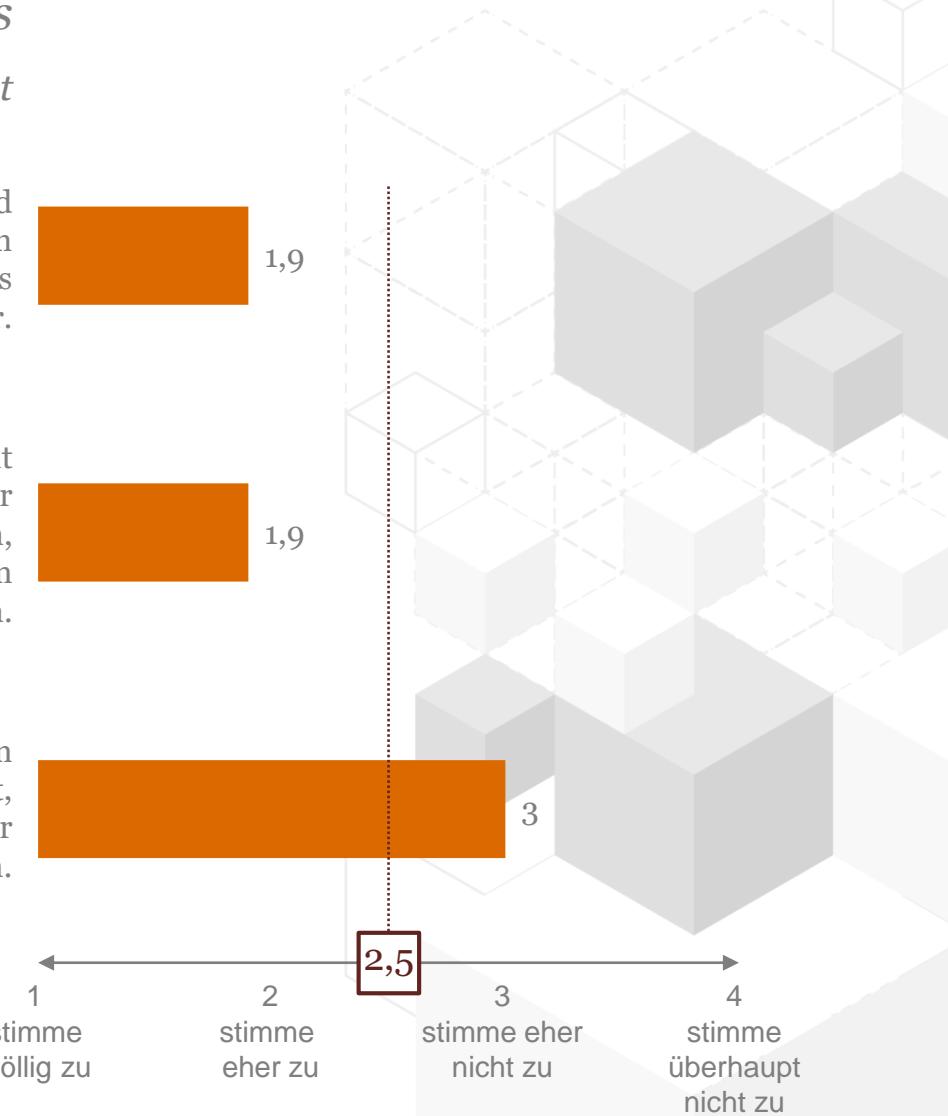
In unserem regulierten Umfeld stellen Cryptocurrencies kein geeignetes Asset für Investments oder auch Zahlungsverkehr dar.

Cryptocurrencies werden nicht schnell wieder verschwinden, aber es wird noch einige Zeit brauchen, bis sie auch in einem regulierten Umfeld relevant werden.

Cryptocurrencies haben den Durchbruch bereits geschafft, die Banken sollten sie in ihr Geschäftsfeld integrieren.



Mittelwerte

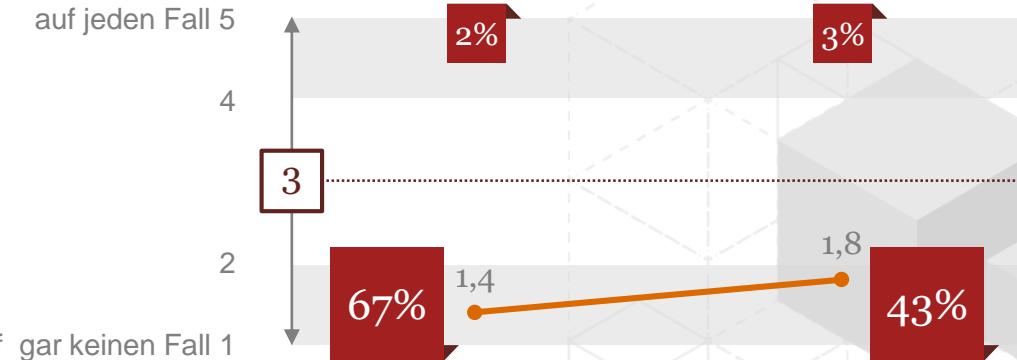


Ein Engagement in Kryptowährungen lehnen deutsche Finanzdienstleister ab

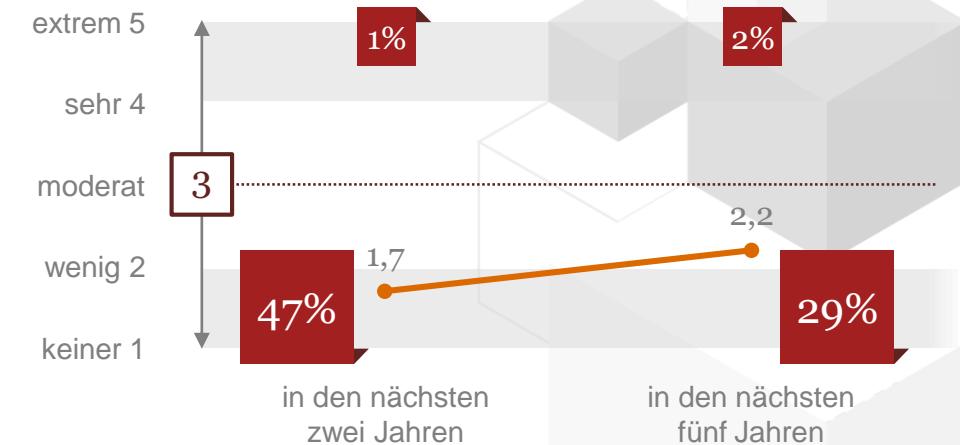
Sie rechnen mittelfristig nur mit einem geringen Einfluss von Bitcoin und anderen digitalen Währungen auf ihr Geschäftsmodell

Nur zwei Prozent der befragten Führungs-kräfte geben an, bereits in Kryptowährungen engagiert zu sein.

Engagement in Cryptocurrencies?



Einfluss von Cryptocurrencies/ICOs auf das eigene Geschäftsmodell?

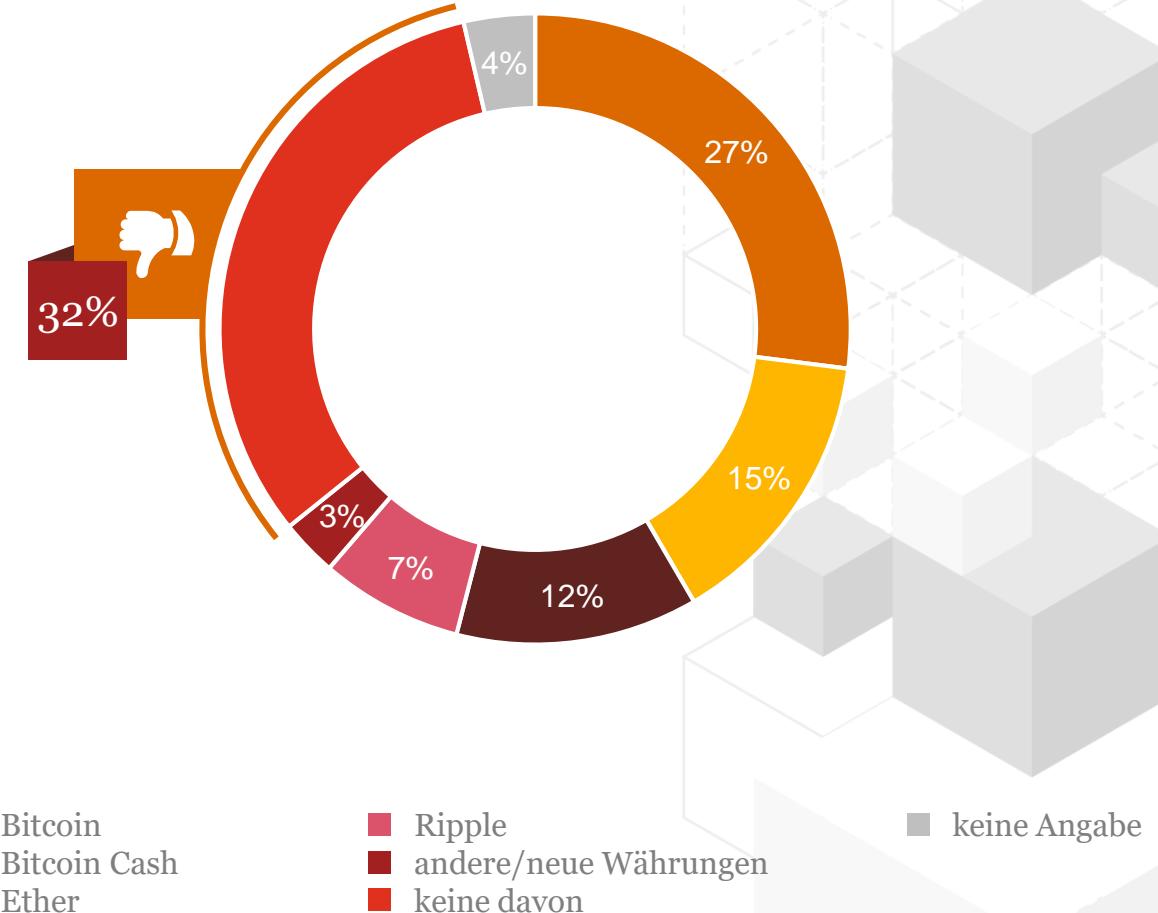


Bitcoin wird unter den Kryptowährungen auf mittlere Sicht der größte Einfluss zugesprochen

Mehr als ein Viertel der Finanzdienstleister sieht hier einen signifikanten Einfluss auf ihr Geschäft.

Für 32 Prozent der befragten Führungskräfte ist keine der genannten Kryptowährungen für ihr Geschäft relevant.

Auf mittlere Sicht signifikant für das Geschäft?



A 3D perspective graphic featuring a grid of cubes. The cubes are colored in shades of yellow, orange, and red. They are arranged in a grid pattern, with some cubes missing, creating a sense of depth and a stepped, architectural structure.

Studiendesign und Stichprobenstruktur



Studiendesign

In der aktuellen Studie zu Blockchain in der Finanzbranche wurden 300 repräsentativ nach Branche und Umsatz ausgewählte Unternehmen zu ihren Erfahrungen bei der Etablierung der Blockchain-Technologie in der Finanzindustrie befragt. Die Studie beruht auf die Befragung von 300 Führungskräften in der deutschen Finanzindustrie. Dabei wurden 150 Banken, 100 Versicherungen und 50 Vermögensverwalter befragt.

Der standardisierte Fragebogen orientiert sich an der Struktur der Vorgängerstudie, wurde jedoch mit Bezug auf die diesjährigen Schwerpunkte angepasst.

Der Fragebogen wurde vom Bereich FS Digital von PwC konzipiert.

Grundgesamtheit:

Bundesdeutsche Banken, Versicherungen und Vermögensverwalter

Stichprobenumfang/-auswahl:

150 Banken, 100 Versicherungen, 50 Vermögensverwalter. Es wurden ausschließlich Führungskräfte befragt.

Methode:

Standardisierte Telefoninterviews mit 38 Fragen

Erhebungszeitraum:

10.04.2018 – 18.05.2018

Haupterkenntnisinteresse:

Erwartung deutscher Finanzdienstleister hinsichtlich des Einflusses von Blockchain auf ihr Geschäftsfeld, Adoptionsgrad der Technologie und Einschätzungen hinsichtlich Cryptocurrencies und ICOs

The background features a 3D perspective grid of light gray cubes. In the foreground, there are several larger cubes in orange, red, and yellow. A large, semi-transparent gray circle is positioned on the right side of the frame.

Kontakt



Unsere Kontaktpersonen stehen Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung!



Dr. Thomas Schönfeld
Director, PwC

Tel. +49 69 9585-6337
Mobil +49 171 3399739
thomas.schoenfeld@de.pwc.com



Markus Jensen
Senior Manager, PwC

Tel. +49 40 6378-1735
Mobil +49 175 2213007
markus.jensen@pwc.com



Martin Schuppelius
Senior Consultant, PwC

Tel. +49 30 2636-5848
Mobil +49 160 8807602
martin.schuppelius@pwc.com

This publication has been prepared for general guidance on matters of interest only, and does not constitute professional advice. You should not act upon the information contained in this publication without obtaining specific professional advice. No representation or warranty (express or implied) is given as to the accuracy or completeness of the information contained in this publication, and, to the extent permitted by law, PricewaterhouseCoopers LLP, its members, employees and agents do not accept or assume any liability, responsibility or duty of care for any consequences of you or anyone else acting, or refraining to act, in reliance on the information contained in this publication or for any decision based on it. © 2018 PricewaterhouseCoopers LLP. All rights reserved. In this document, "PwC" refers to the UK member firm, and may sometimes refer to the PwC network. Each member firm is a separate legal entity. Please see www.pwc.com/structure for further details.